



## Der Wasserbote Nr. 3, Juni 2010

### Liebe Wiestefreunde!

Der letzte Wasserbote ist im Juni 2009 erschienen. Seitdem hat sich viel getan im Blauen Netzwerk an der Wieste. Seit Anfang Juni 2010 ist das Wiestelabor im Einsatz. Dieses mobile Wasserlabor ist im Rahmen der Initiative Kulturlandschaft Wiesteniederung entstanden. Am 03. Juni 2010 wurde es feierlich eingeweiht.

Diese Ausgabe des Wasserboten ist dem Wiestelabor gewidmet. Wir freuen uns, mit dem Wiestelabor etwas zur Vielfalt in der Bildungslandschaft der Samtgemeinde Sottrum beizutragen.

Ihnen wünschen wir schöne und erholsame Ferien.

Mit freundlichen Grüßen

Rebekka Lemb, Gunnar Oertel, Stiftung NordWest Natur

### Inhalt

- Das Wiestelabor – mehr Vielfalt in der Bildungslandschaft der Samtgemeinde Sottrum
- Unser Bau des Wiestelabors
- Kräuterduftentdecker im Wiestelabor
- Kontakt

### Das Wiestelabor – mehr Vielfalt in der Bildungslandschaft der Samtgemeinde Sottrum

Umweltbildung und außerschulisches Lernen sind zwei wesentliche Inhalte moderner Pädagogik. Die Wiesteregion bietet hierfür eine vielfältige, spannende Naturbühne. Was aber tun, wenn die Wieste weiter weg ist, die SchülerInnen noch relativ jung sind und außerdem viel Forscher-Material transportiert werden muss? Diesem Thema haben sich im Rahmen der von Dr. Christian Jacobs finanzierten Initiative Kulturlandschaft Wiesteniederung die Ingenieurgemeinschaft agwa, Hannover, und die Stiftung NordWest Natur, Bremen,



Das Wiestelabor vor dem Umbau.....

angenommen. Die Lösung: Ein mobiles Wasserlabor für die Schulen der Samtgemeinde Sottrum.

Gemeinsam mit der Gemeinde Sottrum machten sich die Initiatoren auf die Suche nach einem alten Bauwagen. Fündig geworden, wurde dieser nach Rotenburg transportiert.

### Die Berufsbildenden Schulen packen an

Schüler der Berufsbildenden Schulen Rotenburg bauten den Bauwagen im Rahmen eines Unterrichtsprojekts um.



.... und nach dem Umbau

Hauptnutzer des Wiestelabors und auch finanziell beteiligt sind zurzeit drei Schulen: Die Schule an der Wieste, Sottrum, die Grundschule am Eichkamp, Sottrum, und die Grundschule Horstedt sorgen mit schuleigenen Mitteln dafür, dass das Wiestelabor mit Forschermaterialien ausgestattet wird. Den Bauwagen selbst hat die Gemeinde Sottrum erworben. Sie beheimatet ihn auch und bringt ihn, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Horstedt, an die von den Schulen gewünschten Orte.

Ein interessantes Projekt also, das mit vielen Akteuren einen spannenden Umweltbildungsunterricht an der Wieste ermöglicht.

### Das Wiestelabor geht an den Start – die Einweihung

Seit Anfang Juni 2010 hat die Samtgemeinde Sottrum ein fahrbares Wassermobil, das Wiestelabor. Am 03. Juni luden die Ingenieurgemeinschaft agwa, Hannover, und die Stiftung NordWest Natur, Bremen, zur Einweihungsfeier an die Wieste ein. Das Freigelände der Pfadfinder Clüversborstel wurde von ca. vierzig Erwachsenen und Kindern bevölkert, darunter Dr. Christian Jacobs, Taaken, Markus Luckhaus, Bürgermeister der Samtgemeinde Sottrum, und Peter Freytag, Gemeindedirektor der Gemeinde Sottrum.



**Die Initiatoren: Gunnar Oertel, Dr. Christian Jacobs, Michael Jürging (v.l.)**

Nach der Begrüßung durch Gunnar Oertel, Stiftung NordWest Natur, und Michael Jürging, Ingenieurgemeinschaft agwa, folgten kurze Ansprachen von Dr. Jacobs und Herrn Luckhaus. Dr. Jacobs betonte, wie wichtig für die Jacobs-Foundation das Thema Bildung ist. Da er selbst in der Grundschule Sottrum Schüler war, liegt ihm die Bildung in der Wiesteregion ganz besonders am Herzen.

Herr Luckhaus schilderte, wie positiv sich die Partnerschaft mit Dr. Jacobs in den letzten Jahren entwickelt hat und welche wichtige Rolle das Wiestelabor für die Wiesteregion spielt. Zum Abschluss überreichte er Dr. Jacobs einen Karton mit französischen Weinen aus der Partnerkommune Sottrums, Bordeaux.

Im Anschluss stellte Herr Eggers, Fachbereichsleiter der Berufsbildenden Schulen Rotenburg, die Klasse vor, die unter Leitung ihres Lehrers Herrn Kandt das Wiestelabor umgebaut hat.

Nachdem Dr. Jacobs das Band am Eingang des Bauwagens mit einer Schere durchtrennt hatte, durften die anwesenden SchülerInnen erstmals die Forschermaterialien an der Wieste ausprobieren.



**Unterricht im Grünen ist besonders spannend**

Neben Wasserskorpionen, Großlibellenlarven und Köcherfliegen wurden auch Gründlinge gekäschert. Alle Beteiligten erlebten einen interessanten und facettenreichen Naturvormittag der zeigte: Das Projekt Wiestelabor funktioniert für alle Altersstufen.

**Rebekka Lemb, Stiftung NordWest Natur**

### **Unser Bau des „Wieste-Labors“**

Im Januar haben wir angefangen an dem Bauwagen zu arbeiten. Er war vorher weiß und teilweise verrostet, innen war er vollkommen leer, also mussten wir die gesamte Inneneinrichtung selber bauen. Wir mussten den Wagen von innen gründlich reinigen, so dass auch der tiefe Schmutz rausging. Der Bauwagen wurde blau und schwarz gestrichen. Vorher haben wir ihn noch mit Schleifpapier angeraut, so dass die neue Farbe besser haften konnte. Eine Markise haben wir gekauft, aber die Halterung zum Befestigen der Markise am Bauwagen mussten wir selber bauen.

Die Tischplatten und Regale für die Inneneinrichtung mussten wir ebenfalls kaufen und zurecht sägen.



### **Los geht's – Renovierungsarbeiten am Wiestelabor**

Wir haben einen neuen Fußbodenbelag in den Bauwagen geklebt und eine Halterung für ein Solar-Panel gebaut. Der Bauwagen wurde von uns neu verkabelt und mit Leuchten ausgestattet. Wir haben dann noch ein Waschbecken mit zwei Wassertanks eingebaut.

Der Bauwagen ist mit einer Konsole ausgestattet, an der man die elektronische Steuerung bedienen kann. Er besitzt dazu noch einen Batteriespeicher.

Unter dem Bauwagen ist eine Halterung für zwei Bierzeltgarnituren angebracht, die den „Forschern“ ausreichend Sitzmöglichkeiten bieten.

Wir haben weiterhin die alte Einstiegs-Treppe instand gesetzt und ein Schild mit der Aufschrift "Wieste-Labor"



## Der Wasserbote Nr. 3, Juni 2010

gebaut und am Bauwagen montiert. Am 3. Juni 2010 wurde der Bauwagen in Clüversborstel an der Wieste übergeben und eingeweiht. Die Arbeiten am Bauwagen haben uns großen Spaß gemacht, weil wir in vielen handwerklichen Bereichen tätig waren, dabei mit Holz und Metall gearbeitet haben und viele neue Fertigkeiten erlernten. Wir haben leider etwas zu spät mit den Arbeiten begonnen, so dass wir am Ende in Zeitnot gerieten. Dennoch war es ein schönes, gelungenes Projekt.

**Matthis Rüthing, Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik – Mechatroniker an den Berufsbildenden Schulen - Europaschule Rotenburg (Wümme)**

### Kräuterduftentdecker im Wiestelabor

Der Horstedter Kräutertag lockte auch in diesem Jahr trotz des kalten Wetters viele Gäste an, die rund um das Thema „Kräuter“ kosteten, staunten, schnupperten, bastelten und ausprobierten. Auch die Grundschule Horstedt war wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Doch der Stand selbst war eine kleine Premiere für die Schule und für den Kräutertag: Das Wiestelabor – ein von den BBS Rotenburg renovierter und umgebauter Bauwagen – kam zum ersten Mal für die Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Gäste der Grundschule Horstedt zum Einsatz. Fröhlich blau leuchtete es den Besuchern entgegen. Unter dem ausfahrbaren Vordach konnten alle, die wollten, Platz nehmen und eine köstlich duftende Kräuterseife herstellen. Und viele wollten!



### Das Wiestelabor vor dem Ansturm

Eifrig kneten Kinder - und auch einige mutige Erwachsene – Seife mit Lavendel- oder Zitronenmelissenduft. Gut, dass zum Wiestelabor gleich zwei Biertische mit vier Bänken gehören – das Mobiliar wurde kräftig genutzt. Schnuppernd entdeckten die Kinder die bekannten oder unbekanntenen Kräuterdüfte und in vielen Badezimmern der Umgebung werden demnächst selbstgemachte Seifen liegen. Einige Kinder hatten allerdings auch andere Pläne: „Die ist für meinen Vater zum

Geburtstag.“

Gebaut wurde der Bauwagen für Exkursionen mit Kindern und Jugendlichen in die Natur. Auf dem Kräuterfest konnten nun zum ersten Mal alle Interessierten das Wiestelabor von allen Seiten und auch von innen besichtigen.



### Das Wiestelabor im Einsatz

Die Ausrüstung beinhaltet zum Beispiel Anglerhosen mit integrierten Gummistiefeln, um bei kaltem Wetter am Bach oder Teich keine nassen Füße zu bekommen und in Ruhe keschern zu können. Von den Kindern wurden diese „Riesenhosen mit Schuhen“ schon ausführlich bestaunt. Auch Becherlupen, Bestimmungsbücher, einfache Messinstrumente, Petrischalen und Kescher sind im Wagen vorhanden. Den besichtigenden Kindern gefiel das fahrbare Labor nicht nur wegen der schönen Farbe, sondern vor allem, weil „man damit viel lernen kann - über die Natur“.

Nun steht das leuchtendblaue Gefährt zur Nutzung durch die Schulen bereit und wird auf Wunsch von der „beherbergenden“ Gemeinde Sottrum und der Gemeinde Horstedt an verschiedene Stellen zur Naturerkundung gefahren.

Wohin? Da hatten die Horstedter Kinder schon einige Einfälle: an einen See, zu Fröschen, Krebsen und Fischen, in den Wald, ans Meer und zu Seesternen. Dass das Meer mit den Seesternen nicht ganz im Aktionsradius des Wagens liegt, der mit „Trecker-Geschwindigkeit“ über die Straßen gezogen wird, tat der Vorfremde keinen Abbruch. Mit Spannung warten schon viele junge Entdecker darauf, mit ihrem fahrbaren Forschungszentrum die Natur der Umgebung zu erkunden.

**Marit Bäsler, Grundschule Horstedt**

### Kontakt

Stiftung NordWest Natur, Am Dobben 44,  
28203 Bremen, Tel.: (0421) 7 10 06  
info@nordwest-natur.de, www.nordwest-natur.de